

Leben nach dem Krebs

Informationstag stellte Netzwerk und Partner vor

WERDERVORSTADT Krebs gehört zu den verbreitetsten Krankheiten, tausende Menschen im Land sind betroffen. Doch die medizinische Behandlung im Krankenhaus ist nicht alles. „Zur ganzheitlichen Behandlung gehören auch Reha und Nachsorge und die Selbsthilfe“, erklärt Professor Dr. Ernst Klar, Vorsitzender der Krebsgesell-

schaft MV. „Dafür ist der Ausbau der entsprechenden Strukturen im Lande so wichtig.“

Denn Patienten müssen sich informieren können. Dazu soll der Krebsinformationstag MV beitragen, der einmal im Jahr stattfindet – diesmal in Schwerin. Am Sonntagabend stellten sich im Campus am Ziegelsee – dort befin-

det sich die Geschäftsstelle der Krebsgesellschaft – die verschiedenen Partner des Netzwerkes vor: Reha-Kliniken und Selbsthilfegruppen, Kontaktstellen und Informationsanbieter. Die Leiterin der Geschäftsstelle, Dr. Grit Czapla, präsentierte die neue Web-Seite der Krebsgesellschaft MV. Parallel dazu gab es für Mediziner und Interessierte Fachvorträge, etwa zur onkogenetischen Beratung, zum Einsatz von Onko-Lotzen oder zu neuen Erkenntnissen der Krebsforschung. Die Frauenselbsthilfe nach Krebs entzündete 48 Kerzen zur Erinnerung, dass statistisch gesehen jeden Tag in Deutschland 48 Frauen an Brustkrebs sterben.

Anfragen können an die Geschäftsstelle unter Telefon 0385/77883350 oder per E-Mail an g.czapla@krebsgesellschaft-mv.de gerichtet werden. *bert*



Raum für Gespräche: Zahlreiche Aussteller hatten im Campus am Ziegelsee ihre Info-Stände aufgebaut. FOTO: SCHÜTTPELZ